

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 4

Illustration: Der Schluss-Strich
Autor: Ribic, Christine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wider-Sprüche

Bei einem sogenannten Kulturgut handelt es sich fast ausnahmslos um einen auf sein krudes Gegenteil aufgetragenen Firnis.

Wer heute das Wort Kultur hört oder liest und nicht sofort an Unkultur denkt – ist der noch bei Trost?

Kein Kulturerbe vermag sich selbst zu erhalten; es ist darauf angewiesen, von einer kulturkritischen Weihrauchwolke umhüllt zu werden.

Kommendes Weltkulturerbe: Der bisher sträflich vernachlässigte Kreativitätsüberschuss kreativer kindlicher Gehirne.

Am eindrücklichsten zeigt sich die Gewalt der Kultur in der Kultur der Gewalt.



MIRIAM WURSTER

Weltwunder-Entwurfsphase in Gizeh

Eine der herausragendsten Leistungen des intelligentesten Primaten («Homo sapiens») und damit einer der wichtigsten Bestandteile des Weltkulturerbes besteht darin, dass dieser exaltierte Superaffe im Laufe der Evolution gelernt

hat, das Erschiessen, Erstechen, Erwürgen, Erhängen und Halsabschneiden – kurzum: das mehr oder weniger bestialische Ermorden missliebiger Mitprimaten mit pseudo-religiösem Brimborium zu legitimieren.

Ein Kulturerbe ist im Allgemeinen umso wertvoller, je verächtlicher es von Kulturbananensen behandelt wird.

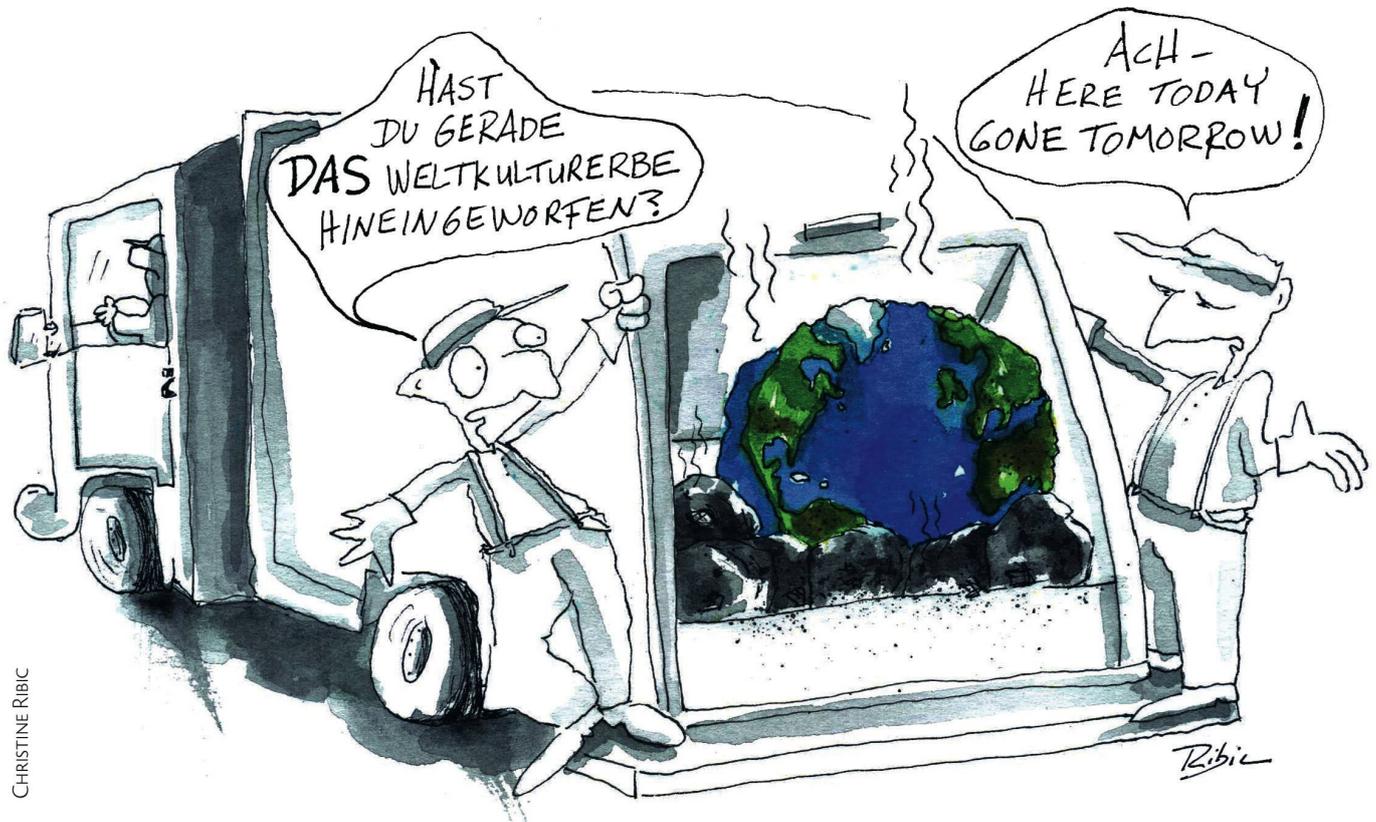
Sobald man ein Kunstobjekt zum Kulturgut erklärt, wird es in den undurchschaubaren Ruch des Musealen entrückt.

Verwalter kultureller Erbschaften haben mit Leichenschändern gemeinsam, dass sie sich über tote Gegenstände hermachen. Nichts ist für sie irritierender als Kulturschaffende in voller, fibrierender Aktion.

Eine Kulturrevolution benötigt kulturfeindliche Haudegen, die Verwaltung von Kulturgütern kultivierter Eunuchen.

FELIX RENNER

Der Schluss-Strich



CHRISTINE RIBIC